



Sitzungsprotokoll der Fachschaftsräte- und -initiativenversammlung vom 16. Juni 2011

Anwesende Fachschaftsvertretungen: FSI Physik, FSR Mathematik, FSR Sozialwissenschaften, FSI Psychologie, FSI Informatik, FSI Geschichte, FSR Chemie und StuRa Ev. Theologie

Sitzungsleitung und Protokoll: Referat für Fachschaftskoordination (RefRat)

Beginn: 18.20 Uhr; Ende: 20.15 Uhr

Tagesordnung:

- 1.) Begrüßung und Formalia**
- 2.) Aktuelles**
- 3.) Nachfolge im Fako-Referat**
- 4.) Unterstützungsantrag „Hedwig-Dohm-Haus“**
- 5.) Teilnahme an FRIV-Sitzungen**
- 6.) FRIV-Sitzungen in Adlershof**
- 7.) Varia**

Top 1: Begrüßung und Formalia

Die Referenten für Fachschaftskoordination stellen die Tagesordnung vor und begrüßen alle Anwesenden zur FRIV-Sitzung. Es gibt keine Ergänzungen zur Tagesordnung. Die FRIV-Sitzung ist gemäß § 6 (1) FRIV-GO beschlussfähig. Alle Anwesenden stellen sich kurz vor.

Top 2: Aktuelles

2.1: Fako-Bericht

Es melden sich langsam mehr Interessierte, die sich vorstellen können das Fako-Referat nach der Amtszeit von Florian und Peter zu übernehmen. Daran positiv hervorzuheben ist, dass diese von unterschiedlichen Fachbereichen, Fakultäten und Campi kommen.

Des Weiteren wurde der Party-Leitfaden nochmals geupdated. Die Fako-Referenten weisen wiederholt darauf hin, dass die Ton-/Party-Technik und der Beamer des RefRat für Fachschaftsvertretungen mietfrei nutzbar sind. Es muss lediglich vorher geklärt werden, ob die Geräte an dem gewollten Datum verfügbar sind. Außerdem wird jeweils eine Kautionszahlung fällig.

2.2: Neues aus den Fachschaftsvertretungen

Der *FSR Chemie* veranstaltet am 15. Juli 2011 ein Sommerfest in Adlershof, zu dem alle recht herzlich eingeladen sind. Es wird u.a. Bands und ein Volleyball-Turnier geben.

Die *FSI Physik* ist gerade dabei eine neue Studien- und Prüfungsordnung für Bachelor und Master durch die Gremien zu bringen. Der *FSR Sozialwissenschaften* hat dies bereits erfolgreich getan, sodass dort nun das lästige Beifach abgeschafft wurde.

Top 3: Nachfolge im Fako-Referat

3.1: Vorzeitiger Amtsverzicht und Rechenschaftsbericht

Der Hauptreferent teilt mit, dass er auf Grund seines Studienabschlusses die zweite Amtszeit nicht Gänze wahrnehmen kann und deshalb zum 31. August zurücktreten wird. Im Folgenden legt er gemäß § 7 (4) FRIV-GO den Rechenschaftsbericht über seine Amtszeit dar:

„Im Folgenden möchte ich nicht allzu detailliert die letzten zwei Jahre resümieren, sondern vor allem einige Stichpunkte nennen, die einen Eindruck dessen vermitteln sollen, was bisher getan wurde. Freilich gilt vieles davon ebenso für den Co-Referenten, da eine trennscharfe Unterscheidung der Arbeit im Fako-Referat möglich ist.

Zuerst ein paar Zahlen: ich habe 18 FRIV-Sitzungen organisiert, 22 von 38 Fachschaftsvertretungen vor Ort besucht (viele davon auch mehrfach), an die 30 Bescheinigungen ausgestellt, über 200 Stunden Sprechzeiten angeboten (als kleiner Teil der tatsächlichen Arbeitszeit) und über 1.100 E-Mails geschrieben!

Thematische Schwerpunkte der zwei Amtszeiten waren die A'hof-Mitte-Problematik, die gestiegenen Kopierpreise in den HU-Bibliotheken, strukturelle Probleme von Fachschaftsarbeit (Fachschaftsräume, Parties etc.), die Einführung von *horae academicae*, die Aufwertung der FRIV, verschiedene Projekte im RefRat (verbesserte Außendarstellung, erleichterte Antragsverfahren etc.) und viele kleine Dinge. Alles in allem war eine hohe Priorität jedoch stets präsent und aktuell zu sein.

Auf der Seite, was bisher erreicht wurde, kann ich z.B. folgendes verbuchen: eine umfangreiche Fachschaftsdatenbank (inkl. Zusammenführung bisher verstreut Datensätze), über zehn Info-Blätter zu verschiedenen fachschaftsrelevanten Themen, zwei erfolgreiche Fachschaftsumfragen, Organisation des 3. Tags der Fachschafskoordination, Referatsarchiv neu geordnet, das Fako-Referat und die FRIV neu strukturiert und professionalisiert, sowie eine neue FRIV-Website erstellt und die zwei bereits vorhandenen Websites umfangreich überarbeitet. Ich hoffe zudem, die Kommunikation und das Verhältnis zwischen RefRat und Fachschaftsvertretungen insgesamt verbessert zu haben.“

3.2: Abstimmung zur Nachfolgeregelung

in Bezug auf Top 3.1 stellt das Fako-Referat folgenden Antrag zur Abstimmung:

„Auf Grund des vorzeitigen Amtsverzichts des Hauptreferenten für Fachschafskoordination des Referent_innenrats (gesetzlich AstA) wird der derzeitige Co-Referent zum 1. September 2011 als Hauptreferent nachrücken. Der Posten des_der Co-Referent_in bleibt bis zur nächsten ordentlichen Wahl zum Referat für Fachschafskoordination vakant.“

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Die Entscheidung der FRIV wird dem Student_innenparlament in der kommenden Sitzung am 11. Juli 2011 zur Bestätigung mitgeteilt.

Top 4: Unterstützungsantrag „Hedwig-Dohm-Haus“

Das Fako-Referat erläutert die Sachlage, sowie den Antrag. Die anwesenden Fachschaftsvertretungen kommen mehrheitlich vom Campus Adlershof und weisen darauf hin, dass die Relevanz vordergründig für den Campus Mitte gegeben ist. Nichtsdestotrotz begrüßen sie das Anliegen.

„Die Fachschaftsrate- und -initiativenversammlung (FRIV) der Humboldt-Universität zu Berlin unterstützt den Beschluss des Student_innenparlament (StuPa) vom 10. Juni 2011 zum „Selbstorganisations- und Wissenschaftshaus Hedwig Dohm“

(Hedwig-Dohm-Haus) in der Ziegelstraße 5-9, sowie zum „Gesamtkonzept Kinderbetreuung im Hedwig-Dohm-Haus“. Die FRIV fordert die entsprechenden planerischen Stellen – insbesondere das Präsidium der Humboldt-Universität zu Berlin – auf, Planungssicherheit für das Konzept zur Errichtung des studentisch selbstverwalteten Hedwig-Dohm-Hauses zu schaffen. Im Hedwig-Dohm-Haus sollen alle studentischen Initiativen, Projekte (darunter auch Fachschaftsprojekte) und der Kinderladen „Die Humbolde“ aus ihrem bisherigen Standort in der Monbijoustraße 3, sowie ein neuer von der Student_innenschaft konzeptionierter Kindergarten Raum finden.

Der Wortlaut des StuPa-Beschlusses lautet:

I. Das StudentInnenparlament nimmt das "Gesamtkonzept Kinderbetreuung im Hedwig-Dohm-Haus" (Gesamtkonzept Kinderbetreuung) zustimmend zur Kenntnis.

II. Das StudentInnenparlament drängt angesichts der prekären Situation seiner Betreuungs- und Beratungsangebote in der Monbijoustr. 3 sowie der intransparenten Verzögerungstaktik der Universität auf eine schnelle und nachhaltige Umsetzung der Planungen. Dazu ergehen folgende Beschlüsse:

1. Die Interessengemeinschaft Kindergarten im Hedwig-Dohm-Haus (IG) wird beauftragt

a) umgehend mit der Hochschulleitung über die Errichtung des "Selbstorganisations- und Wissenschaftshaus Hedwig-Dohm" und die Umsetzung des Gesamtkonzeptes Kinderbetreuung in Verhandlungen zu treten,

b) sich in Abstimmung mit dem ReferentInnenrat an den planerischen Ausschreibungen für die Umgestaltung und den Ausbau der hierfür ins Auge gefassten Liegenschaft in der Ziegelstraße 5–9 zu beteiligen und das studentische Interessen an einer autonomen Selbstverwaltung des gesamten Hauses sicher zu stellen,

c) Verhandlungen mit dem Studentenwerk über die Einbindung eines Kindergartens nach Zielstellungen des Gesamtkonzeptes Kinderbetreuung aufzunehmen und eine entsprechende Kooperationsvereinbarung vorzubereiten und

d) das StuPa über ihre Tätigkeiten laufend zu unterrichten.

2. Das Präsidium der Humboldt-Universität zu Berlin wird aufgefordert,

a) das Bedürfnis der Studierendenschaft nach einem selbstverwalteten "Selbstorganisations- und Wissenschaftshaus Hedwig-Dohm" in der Ziegelstraße 5–9 (Hedwig-Dohm-Haus) anzuerkennen,

b) durch entsprechende Beschlüsse Planungssicherheit für die Einrichtung des Hedwig-Dohm- Hauses und für die Umsetzung des Gesamtkonzeptes Kinderbetreuung zu schaffen,

c) diese Beschlüsse auch transparent und öffentlich, insbesondere gegenüber dem Studentenwerk, bekannt zu machen und

d) mit der Interessengemeinschaft Kindergarten Verhandlungen über den Abschluss einer Kooperationsvereinbarung hinsichtlich der Überlassung und Nutzung des Hedwig-Dohm- Hauses aufzunehmen bzw. fortzusetzen.

3. Der ReferentInnenrat wird beauftragt,

a) die Umsetzungsbemühungen der IG zu unterstützen und durch geeignete Maßnahmen sicher zu stellen, dass in den Verhandlungen belastbare Regelungen im Interesse der Studierendenschaft gefunden werden, die langfristige Planungssicherheit verschaffen,

b) geeignete Maßnahmen zu ergreifen, damit die Betreuungs- und Beratungsangebote sowie die studentischen Initiativen in der Monbijoustraße 3 bis zum Umzug ins Hedwig-Dohm-Haus ohne Einschränkungen arbeiten können,

c) das Gesamtkonzept Kinderbetreuung sowie diese Beschlüsse im Akademischen

Senat bekannt zu machen und für ein studentisch selbstverwaltetes Hedwig-Dohm-Haus zu werben und
d) gemeinsam mit der IG ein Konzept für die Einrichtung eines KiTa-Büros der Studierendenschaft zu erarbeiten.

4. Die studentischen VertreterInnen im Verwaltungsrat des Studentenwerks werden gebeten, die Verhandlungen der IG zu unterstützen und im Studentenwerk die Idee eines studentisch selbstverwalteten Hedwig-Dohm-Hauses populär zu machen.“

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Top 5: Teilnahme an FRIV-Sitzungen

Das Fako-Referat erläutert die Beschlussvorlage. Die Fachschaften begrüßen die Initiative. In der Diskussion wird wiederholt darauf hingewiesen, dass aus der Einladung zu den Sitzungen mit unter wenig Attraktivität bzw. Relevanz für die einzelnen Fachschaftsvertretungen erkennbar ist. Sie richten an das Fako-Referat die Bitte, dass es bei den Einladungen kurze Erläuterungen zu den Tagesordnungspunkten geben solle und auch wiederholt auf die Rolle der FRIV innerhalb der HU-Gremienstruktur hingewiesen werde.

Es wird beantragt, die Beschlussvorlage in ein Votum umzuwandeln. *Der Antrag wird einstimmig angenommen.*

Damit steht folgendes Votum zur Abstimmung:

„Die Fachschaftsräte- und -initiativenversammlugn (FRIV) möchte die Fachschaftsvertretungen der Humboldt-Universität zu Berlin und der Charité - Universitätsmedizin Berlin nachdrücklich ermuntern, mindestens einmal im Semester Vertreter_innen zu einer FRIV-Sitzung zu entsenden. Alle Fachschaftsvertretungen beider Hochschulen sind Mitglieder der FRIV. Eine aktive Teilnahme an den FRIV-Sitzungen ist elementar für eine starke Vertretung von Fachschaftsinteressen - insbesondere weil vermehrt zentrale Entwicklungen der Hochschulen nicht auf Fachbereichsebene, sondern auf universitärer Ebene geregelt werden.“

Die anwesenden FRIV-Mitglieder sprechen sich einstimmig für das Votum aus.

Top 6: FRIV-Sitzungen in Adlershof

Das Referat für Fachschaftscoordination erläutert das Anliegen des Antrags. Es hat sich in den zurückliegenden eineinhalb Jahren bewährt, dass regelmäßig Sitzungen in Adlershof stattfinden. So werden auch die Fachschaftsvertretungen dieses Campus besser erreicht.

„Mindestens einmal im Semester findet eine Sitzung der Fachschaftsräte- und -initiativenversammlung (FRIV) auf dem Campus Adlershof statt. Es empfiehlt sich, jeweils die dritte FRIV-Sitzung im Semester dort abzuhalten.“

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Top 7: Varia

- entfällt -